

LEHRPLAN FÜR DAS SCHWERPUNKTFACH WIRTSCHAFT UND RECHT

A. Stundendotation

Klasse	1.	2.	3.	4.
Wochenstunden			6	6

B. Didaktische Konzeption

(1) Beitrag des Faches zur gymnasialen Bildung

Das Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht baut teilweise auf den im Fach „Einführung in Wirtschaft und Recht“ erworbenen Grundlagen auf. Es vermittelt in vertiefter Masse Kompetenzen im Zusammenhang mit der Nutzung von knappen Ressourcen, mit der Herstellung und Verteilung von Gütern sowie mit den gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen des menschlichen Zusammenlebens.

Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und zu beurteilen, sowie sich zu wirtschaftspolitischen Problemen und deren Lösungsvorschlägen eine eigene Meinung zu bilden. Sie analysieren die Wechselwirkungen zwischen Unternehmen und deren Umwelt und gewinnen dabei Einsicht in Entscheidungsprozesse und Zielkonflikte. Die Schülerinnen und Schüler erhalten systematische rechtliche Grundkenntnisse und Zugänge zu ausgewählten juristischen Methoden und Arbeitstechniken. Diese wenden sie an, um rechtliche Problemstellungen zu bearbeiten und in gesellschaftlichen Kontroversen Stellung zu beziehen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie betriebs- und volkswirtschaftliche sowie rechtliche Fragestellungen miteinander verflochten sind. Sie werden angeregt, in ihrem Alltag im Wirtschafts- und Sozialleben verantwortlich zu handeln.

(2) Überfachliche Kompetenzen

Das Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht fördert besonders

Reflexive Fähigkeiten

- Sachaussagen, Werturteile sowie Ziel-/Mittelaussagen unterscheiden
- Modelle in grafischer, verbaler und mathematischer Form als vereinfachte Darstellungen der Wirklichkeit beschreiben und analysieren
- Alternative Problemlösungen finden, bewerten und abwägend entscheiden
- Einblick in die empirische Sozialforschung gewinnen

Sozial- und Selbstkompetenz

- Teamarbeit so organisieren, dass die spezifischen Fähigkeiten der Teammitglieder ein effizientes und arbeitsteiliges Arbeiten ermöglichen

- Exaktes Arbeiten und Frustrationstoleranz für formalisierte Abläufe, z.B. im Rechnungswesen, entwickeln

Sprachkompetenz

- Fach- und Gesetzestexte und anspruchsvolle Zeitungsartikel in der Gesamtaussage und in den Einzelheiten korrekt erfassen

Methodenkompetenz

- Entscheidungen auf der Basis einer Nutzwertanalyse treffen
- Einen Prozess anhand eines Flussdiagrammes nachvollziehen, erarbeiten und beurteilen
- Komplexere Beziehungen in einem Mindmap entwickeln
- Eine SMARTe-Zielsetzung formulieren
- Grafiken (Kreis-, Balken-, Säulen-, Linien- und Punktdiagramme) erstellen
- Einen Netzplan erstellen können
- ABC-Analyse erstellen können

IKT-Kompetenz

- Quantitative Probleme numerisch aufbereiten sowie grafisch darstellen und lösen
- Datenangebote wichtiger Institutionen und Behörden gezielt nutzen

Interessen

- Die Beteiligung an wirtschaftlichen und politischen Prozessen üben (z.B. Konsumententscheidungen fällen, produzieren, anlegen, wählen, Regeln setzen)
- Kreativitätstechniken beschreiben und systematisch anwenden

(3) Querverbindung zu anderen Fächern

- Mathematik: z.B. statistische Auswertungen und Kurvendiskussionen sowie einfache Kalkulationen.
- Geschichte: z.B. Wirtschaftsgeschichte
- Psychologie: z.B. Motivations- und Arbeitspsychologie
- Englisch: Lesen von Originaltexten

(4) Vorbereitung der Lernenden auf die Maturitätsarbeit

- Erlernen von wirtschaftsspezifischen Methoden wie Kreativitätstechniken, Nutzwertanalyse, SWOT-Analyse, Projektmanagement und SMARTe-Zielsetzungen
- Förderung der Teamarbeit

C. Klassen-Lehrpläne

3. Klasse

1. Lerngebiet: Betriebswirtschaftslehre

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">• Unternehmen und Betriebe• Neues St. Galler Unternehmensmodell (optional)• Organisation• Personal und Führung (optional)	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Betriebe nach folgenden Kriterien unterscheiden: Grösse, Trägerschaft, Rechtsform, Branchen und Sektoren und allfällige volks- und betriebswirtschaftliche Probleme diskutieren.• die wichtigen Voraussetzungen, Fähigkeiten und Eigenschaften eines erfolgreichen Unternehmers beschreiben.• das St. Galler Unternehmensmodell (Prozesse, Ordnungsmomente, Entwicklungsmodi) auf ein eigenes Unternehmensbeispiel anwenden.• Umweltsphären identifizieren und deren Einfluss auf einen Betrieb an einem Beispiel analysieren.• Interessen- und Zielbeziehungen (Konflikte, Harmonien, Indifferenzen) verschiedener Anspruchsgruppen erkennen und Lösungsansätze aufzeigen.• Aufbau- (Ordnungsmoment) und Ablauforganisation (Prozess) unterscheiden.• ein Organigramm nach unterschiedlichen Kriterien erstellen, sachgerecht interpretieren und mögliche Verbesserungen vorschlagen.• einen Unternehmensprozess mittels eines gängigen Instrumentes grafisch darstellen.• den Prozess von der Personalbedarfsplanung bis zur Freisetzung des Personals analysieren und aufzeigen.• Systeme der Motivation und Entlohnung untersuchen.• unterschiedliche Führungsstile mit Vor- und Nachteilen beschreiben und

<ul style="list-style-type: none"> • Strategisches Marketing • Operatives Marketing (Marketing-Mix) (optional) • Logistik (optional) • Doppelte Buchhaltung • Probleme des Jahresabschlusses • Bewertung 	<p>analysieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Marketingkonzept erstellen und anwenden. • eine Kunden- und Produktanalyse eines Unternehmens erstellen. • die Lebenszyklus-Analyse und die BCG-Matrix am Beispiel anwenden. • zwischen Marktforschung und Markterkundung unterscheiden. • Wettbewerbsvorteile und USP eines Produktes erarbeiten. • eine Ware oder Dienstleistung mit allen wichtigen Eigenschaften zielgruppenorientiert ausgestalten (z.B. Branding, Designe, Verpackung, Serviceleistungen etc.). • mit den vier P's Preisstrategien erarbeiten, Vertriebskanäle aufzeigen und die Kommunikationspolitik für ein Produkt entwickeln. • die vier P's um mindestens ein P (Personal, Prozess etc.) sinnvoll erweitern. • einen Beschaffungsprozess unter unterschiedlichen Bedingungen erarbeiten. • typische Geschäftsfälle mittels Buchungssätzen festhalten. • die Nettoverbuchung der Mehrwertsteuer durchführen. • eine Lohnabrechnung korrekt verbuchen und die volkswirtschaftlichen Sozialkosten vergleichen. • eine Bilanz und Erfolgsrechnung korrekt aufstellen. • folgende Probleme des Jahresabschlusses bewältigen: Bestandeskorrekturen, Abschreibungen, Debitorenverlust und Delkredere, aktive und passive Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen. • einen Gewinn/Verlust beim Jahresabschluss der Aktiengesellschaft und der Einzelunternehmung korrekt verbuchen. • Bewertungsvorschriften anwenden und stille Reserven berechnen.
--	---

<ul style="list-style-type: none"> • Kalkulation 	<ul style="list-style-type: none"> • eine mehrstufige Kalkulation im Handelsbetrieb vornehmen.
---	---

2. Lerngebiet: Recht

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsformen • Unternehmenszusammenschlüsse (optional) • Eigentum und Besitz • Obligationen • Sicherungsmittel (optional) • Vertragstypen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsformen unterscheiden und systematisch gliedern. • Kriterien zur Auswahl einer Rechtsform aus Sicht des Eigentümers aufstellen und ihre Wahl begründen. • einen Handelsregisterauszug lesen und interpretieren. • Motive für Unternehmenszusammenschlüsse anhand von Beispielen untersuchen. • rechtliche Verflechtungen von Unternehmungen beschreiben. • Eigentum und Besitz unterscheiden und erklären und in eine Falllösung einbeziehen. • zwischen absoluten und relativen subjektiven Rechten unterscheiden. • dingliche Rechte von obligatorischen Rechten unterscheiden. • die Regeln zur Vertragsentstehung und Vertrags- (Schlecht-/Nicht-) erfüllung anhand von Beispielen aufzeigen. • die Verschuldens- und Kausalhaftung unterscheiden und die Rechtsfolgen bestimmen. • Fälle zur ungerechtfertigten Bereicherung lösen. <p>Auswirkungen von Erlöschen bzw. Verjährung von Obligationen beschreiben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Sicherungsmittel für Verträge vorschlagen. • zwischen Kauf, Tausch und Schenkung unterscheiden. • die wesentlichen Regeln der Vertragserfüllung anwenden. • die rechtlichen Möglichkeiten bei den Verletzungen des Kaufvertrages am

<ul style="list-style-type: none"> • Falllösungsmethodik 	<p>konkreten Fall prüfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • beim Lösen von Rechtsfällen systematisch vorgehen.
---	--

3. Lerngebiet: Volkswirtschaftslehre

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Preisbildungsmechanismus • Psychologische Grundlagen der Ökonomie (optional) • Unvollkommene Märkte (optional) • Wirtschaftssysteme 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf von Angebots- und Nachfragefunktionen darstellen und begründen. • die Elastizität einer Angebots- und einer Nachfragekurve berechnen und interpretieren. • Renten und Wohlfahrtsveränderungen bei staatlichen Markteingriffen analysieren und beurteilen. • Verschiebungen des Marktgleichgewichtes analysieren. • Modellannahmen der vollkommenen Konkurrenz anhand realer Märkte überprüfen. • die Handlungsweise des Menschen am Modell des „homo oeconomicus“ kritisch reflektieren. • Einzel- und Kollektiventscheidungen analysieren und beurteilen. • unterschiedliche Ursachen für ein Marktversagen erklären. • marktkonforme und nicht marktkonforme staatliche Eingriffe (z.B. Lenkungszerifikate) beurteilen und analysieren. • Wirtschaftssysteme anhand von Kriterien unterscheiden und neue Modelle für die Schweiz entwickeln.

4. Klasse

1. Lerngebiet: Betriebswirtschaftslehre

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none">• Finanzintermediäre (Banken, Versicherungen) • Börse (optional) • Bilanz- und Erfolgsanalyse • Finanzierung und Investition • Teilkostenrechnung (optional)	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none">• Merkmale und Funktionsweise von Banken und Versicherungen im wirtschaftlichen Umfeld analysieren.• Fristen-, Risiko- und Betrags-Transformation als volkswirtschaftliche Aufgabe von Banken als Schnittstellenfunktion beschreiben.• in einem Kundengespräch die Risikofähigkeit ermitteln und entsprechende Anlagevorschläge unterbreiten.• zwischen verschiedenen Arten von Privatversicherungen unterscheiden.• mögliche Risiken eines Betriebes identifizieren und Versicherungslösungen vorschlagen.• wichtige Wertpapiere mit ihren Eigenheiten erklären.• unterschiedliche börsengehandelte Produkte nennen und Risikoprofile für diese Produkte erstellen.• in einem Kundengespräch die Risikofähigkeit ermitteln und entsprechende Anlagevorschläge unterbreiten.• eine Bilanz- und Erfolgsrechnung aufstellen, analysieren und interpretieren.• eine Kennzahlenanalyse vornehmen.• Finanzierungsarten unterscheiden und geeignete Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten vorschlagen.• die Kapitalwertmethode anwenden und nicht-quantitative Faktoren der Investitionsentscheidung beurteilen.• fixe und variable Kosten unterscheiden, berechnen und grafisch darstellen.• Nutzwerten berechnen und grafisch darstellen.

2. Lerngebiet: Recht

Grob Inhalte	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Verträge auf Gebrauchsüberlassung (optional) • Verträge auf Arbeitsleistung • Strafrecht (optional) • Schuldbetreibungs- und Konkursrecht (optional) • Immaterialgüterrecht und Wettbewerbsrecht (optional) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwischen Miete, Pacht, Gebrauchsleihe, Darlehen und Leasing unterscheiden. • die besonderen Kündigungsregeln bei der Miete von Wohnungen aus Sicht von Mieter und Vermieter anwenden. • zwischen Arbeitsvertrag, Werkvertrag und Auftrag unterscheiden. • prüfen, ob ein konkreter Arbeitsvertrag mit den gesetzlichen Bestimmungen konform ist. • Fälle mit der Falllösungsmethode bearbeiten. • den Zweck von Sanktionen im Jugend- und Erwachsenenstrafrecht erklären und unterschiedliche Sanktionen nennen. • objektive und subjektive Voraussetzungen der Strafbarkeit mithilfe des StGB prüfen. • Grundsätze und Ablauf der Strafverfahren (Strafbefehlsverfahren und Strafprozess) skizzieren. • Betreuung auf Pfändung, Pfandverwertung und Konkurs unterscheiden und die Verfahrensschritte bei der Betreuung auf Pfändung aus Sicht von Gläubiger und Schuldner erläutern. • Kompetenzstücke und Existenzminimum definieren. • einen einfachen Kollokationsplan erstellen. • alternative Möglichkeiten der Konfliktlösung und Prävention im Schuldverhältnis vorschlagen. • die wichtigsten Bestimmungen zum Immaterialgüterrecht (z.B. Markenschutz, Patente etc.) auf praktische Beispiele anwenden. • Fälle zum unlauteren Wettbewerb und zum Kartellrecht mit der Falllösungsmethode bearbeiten und diskutieren. • internationale Abkommen über den Wettbewerb (Parallelimporte,

	Meistbegünstigungsklausel etc.) recherchieren und Auswirkungen auf den Schweizer Markt aufzeigen.
--	--

3. Lerngebiet: Volkswirtschaftslehre

Grobinhalte	Fachliche Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> • Bruttoinlandprodukt • Geldwertstörungen und Geldpolitik • Konjunktur • Aussenhandel und Währungssysteme 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • das reale, das nominale BIP und das Bruttonationaleinkommen unterscheiden. • das BIP von der Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsseite her analysieren. • das BIP im erweiterten Wirtschaftskreislauf darstellen. • Messverfahren für das Preisniveau erklären. • andere Berechnungen für den Reichtum, Wohlstand oder das Glück einer Volkswirtschaft analysieren und die Verteilung des Reichtums kritisch hinterfragen. • die Entstehung des Geldes und dessen Funktionen beschreiben. • Ziele und Aufgaben von Zentralbanken beschreiben und geldpolitische Instrumente erklären. • die Entstehung einer Inflation/Deflation sowie die Folgen und Wirkungen im Zusammenhang mit der Geldpolitik erklären. • einen idealtypischen Konjunkturzyklus aufzeichnen und die Veränderungen der einzelnen Parametern in jeder Phase beschreiben. • volkswirtschaftliche Daten einem Konjunkturindikator zuordnen. • auf der Basis von aktuellen Konjunkturdaten die wirtschaftliche Lage der Schweiz abschätzen und interpretieren. • den Aufbau der Zahlungsbilanz darstellen und rechnerisch überprüfen. • das Gesetz der komparativen Kosten anwenden und dessen Grenzen aufzeigen,

<ul style="list-style-type: none"> • Wachstum (optional) • Beschäftigung und Arbeitslosigkeit (optional) • Staatsfinanzen (optional) • Staatseingriffe (optional) • Konjunkturpolitik • aktuelle Themen 	<p>sowie mit der Theorie der „Terms of Trade“ vergleichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen von Zöllen und anderen Freihandelsverzerrungen (z.B. Exportförderungen, Subventionen) in Zusammenhang mit der Wohlfahrtsökonomie aufzeigen. • zwischen Wachstum und Konjunktur unterscheiden. • Wachstumsfaktoren nennen und deren unterschiedliche Auswirkungsmöglichkeiten aufzeigen. • unterschiedliche Wachstumsszenarien für eine Volkswirtschaft erstellen und kommentieren. • Ursachen von Arbeitslosigkeit beschreiben und deren Messung erklären. • Ansätze zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit entwerfen und ihre Wirksamkeit beurteilen. • Ein- und Ausgaben des Staates nennen und ihre künftige Entwicklung aufzeigen. • Auswirkungen der aktuellen Gesetzgebung auf den Staatshaushalt erläutern. • Grenzen staatlicher Eingriffe aufzeigen und die Folgen von Staatsversagen aufzeigen. • das magische Vieleck der Wirtschaftspolitik beschreiben. • Möglichkeiten und Grenzen der keynesianischen Konjunkturpolitik aufzeigen und mit Alternativen vergleichen. • regelmässig aktuelle wirtschaftspolitische Themen oder Abstimmungsvorlagen analysieren.
---	--